

Vier Preisträger aus Thüringen

Schulklassen entdecken Geistesblitze:

Stifterverband fördert 34 kleine Forschungs Expeditionen mit 170.000 Euro

Essen/Berlin. Die Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Geistesblitze“ stehen fest. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hatte Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland im Wissenschaftsjahr 2009 aufgerufen, sich auf die Spur von wichtigen Erfindungen, bedeutenden Wissenschaftlern oder außergewöhnlichen Produkten aus ihrer Region zu begeben, die den Alltag noch heute prägen. Die Wettbewerbsjury hat jetzt die 34 besten Projekte ausgewählt. Die Schulen erhalten jeweils 5.000 Euro für die Verwirklichung ihrer Ideen.

Der Wettbewerb richtete sich an Schüler aller Altersklassen und Schultypen. Ganz unterschiedliche Schulen, von der Förderschule bis zum Gymnasium, hatten originelle Projekte eingereicht. „Ich bin begeistert, dass alle Schultypen überzeugende und kreative Projektideen entwickelt haben und sich Schülerinnen und Schüler für Wissenschaft und Forschung in ihrer Stadt interessieren“, so freute sich der Juryvorsitzende und stellvertretende Generalsekretär des Stifterverbandes Volker Meyer-Guckel. 16 Gymnasien und 9 Grundschulen werden nun gefördert, unter den 9 erfolgreichen Projektideen anderer Schultypen finden sich je eine Haupt- und eine Förderschule. Einige Projektideen beeindruckten die Jury dadurch, dass sie unter Einbeziehung und teils unter Federführung der Schüler entwickelt wurden.

Am erfolgreichsten haben Schulen aus Nordrhein-Westfalen (8 Projekte) und Niedersachsen (6) abgeschnitten. Es folgen Thüringen (4), Sachsen (3) und Hessen (3). Die Schulen haben nun in den kommenden Monaten die Möglichkeit, sich vertieft mit dem in ihrer Region ausgewählten Geistesblitz zu beschäftigen. Wer ist der Erfinder des Otto-Motors? Können Frachtschiffe segeln? Wer waren die Tüötten? Wie blickt man auf die Erde? Diese und viele andere Fragen werden die Schulen beschäftigen. Eine Übersicht über alle geförderten Projekte (26 Geistesblitze und 8 Projekte forschenden Lernens) findet sich im Internet unter www.geistesblitze.info.

Die Orte der Siegerschulen von A bis Z: **Arnstadt**, Bitterfeld-Wolfen, Bremen, Celle, Darmstadt, Duisburg, Düsseldorf, Einbeck, Essen, Freiberg, Freudenstadt, Friedland, Goslar, **Gotha**, Halle, Hamm, Hennigsdorf, Hildesheim, Hoyerswerda, **Ilmenau**, Ingelheim, Meinerzhagen, Memmingen, Mettingen, Neubrandenburg, Oldenburg, Rheinbach, Riedlingen, Bad Schwalbach, Solingen, **Weimar**, Zwickau.

Der Wettbewerb „Geistesblitze“ ist ein Beitrag des Stifterverbandes zum Wissenschaftsjahr 2009. Das Jahr wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der *Initiative Wissenschaft im Dialog* ausgerichtet. Weitere Träger sind die *Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina*, die *Robert-Bosch-Stiftung* und der *Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft*.

Die vier Preisträger aus Thüringen:

Projekt: **Vom Solarbau-Wettbewerb zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Arnstädter Grundschulkinder sind der Solarzelle im Ilm-Kreis auf der Spur**

Schule: Staatliche Grundschule „Dr. Harald Bielfeld“

Ort: Arnstadt, Thüringen

Alter: 8 bis 10 Jahre

Die Schüler setzen sich im ganzjährigen Projekt „Bauen und Erkunden mit Solarmodulen“ mit der Anwendung der Solarenergie altersgerecht auseinander. Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll sowohl den fächerübergreifenden Unterricht als auch Bildung zur nachhaltigen Entwicklung fördern.

Projekt: **Bauhausreise**

Schule: Staatliches regionales Förderzentrum Herderschule

Ort: Weimar, Thüringen

Alter der Schüler: 14-16 Jahre (9. Klasse)

Im Mittelpunkt stehen die Entdeckung des Bauhauses Weimar, die Vielfalt seiner Kunstformen und die Bedeutung des Bauhauses für die Gesellschaft im 90jährigen Jubiläum der Bauhaus-Gründung. Als Ergebnis soll u. a. ein Bauhaus-Koffer entwickelt werden, der langfristig im Unterricht eingesetzt werden kann.

Projekt: Auf den Spuren der Thüringer Hütes

Schule: Staatliche Grundschule „Am Stollen“

Ort: Ilmenau, Thüringen

Alter 9-10 Jahre

Die Staatliche Grundschule „Am Stollen“ in Ilmenau begibt sich mit ihren 9 und 10 jährigen Schülern „auf die Spuren der Thüringer Hütes“. Dabei stehen die Bedeutung der Kartoffel in der Umgebung, der Anbau, die Verarbeitung und der Nutzen im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aber auch mit den Veränderungen der Ernährungsweise der Menschen heute.

Projekt: Von Burg Grimmenstein zur größten frühbarocken Schlossanlage Deutschlands

Schule: Arnoldischule

Ort: Gotha, Thüringen

Alter: 17 Jahre

Die Entstehungsgeschichte und Bedeutung der Burg Grimmenstein für Stadt und Region wird erkundet. Die Burg wird im originalen Maßstab in einem 3D-Modell bei Google Sketchup präsentiert und es wird ein Dokumentarfilm erstellt.

Dr. Christoph Werth

Thüringer Kultusministerium